

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

	A. Progymnasium und Oberrealschule.								B. Vorschule.				
	O. II real.	U. II gymn.	U. II real.	O. III real.	U. III real.	IV r.	V r.	VI r.	Sa.	1	2	3	Sa.
Religion	2	2		2	2	2	2	3	15	3	3	3	9
Deutsch	4	3	3	3	3	4	3	4	27	6	5	—	11
Lateinisch	—	7	—	—	—	6*)	6*)	6*)	25	—	—	—	—
Griechisch	—	6	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
Französisch	4	3	5	6	6	6 bez. 4*)	6	6	46	—	—	—	—
Englisch	4	(2)	4	4	5	—	—	—	19	—	—	—	—
Geschichte	3	3		2	2	2	1	1	12	—	—	—	—
Erdkunde		—	—	2	2	2	2	2	2	12	1	1	—
Rechnen und Mathematik	5	4	5	5	6	6	5	5	41	5	4	3	12
Naturbeschreibung . . .	—	—	2	2	2	2	2	2	12	—	—	1	1
Physik	3	2	2	2	—	—	—	—	9	—	—	—	—
Chemie und Mineralogie	3	—	2	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	2	2	2	6	4	2	5	11
Zeichnen	2 (2)	(2)	2 (2)	2 (2)	2	2	2	—	20	—	—	—	—
Summa	30	30	30	30	30	28	25	25	255	19	15	12	46
(excl. Turnen und Gesang)	(32)	(34)	(32)	(32)									

*) Für die Gymnasialabteilungen: IV 6 Latein. + 4 Franz. statt 6 Franz. + 4 Schreiben und Zeichnen, V und VI je 6 Latein. statt 6 Franz.

~ bedeutet kombiniert.

2. Verteilung der Lektionen im Schuljahre 1899/1900.

Lehrer.	Ordnung.	Secunda A.	Secunda B. g.	Secunda B. r.	Tertia A.	Tertia B.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Stundenzahl.
1. Prof. Dr. Rosalsky, Direktor.	—	4 Deutsch.	7 Latein. (2 Englisch.)				2 Geschichte.			15 ♦
2. Klose, Professor.	II A.	5 Mathemat. 3 Physik.	4 Mathemat. 2 Physik.	5 Mathemat. 2 Physik.	2 Physik.					23
3. Galetschky, Professor.	II B. Gymn.		3 Deutsch. 6 Griechisch. 3 Französ.		6 Französ. 4 Englisch.					22
4. Dr. Neumann, Oberlehrer.	IV	3 Geschichte.	3 Geschichte.		6 Französ.	4 Deutsch. 6 Französ.				22
5. Dr. Rammelt, Oberlehrer.	V	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.	2 Religion.		3 Deutsch. 1 Geschichte. 5 Rechnen. (6 Latein.)			23
6. Dr. Wilke, Oberlehrer.	III A.	3 Chemie.		2 Chemie. 2 Naturpschr.	5 Mathemat. 2 Naturpschr.	2 Naturpschr.	2 Naturpschr.	2 Erdkunde. 2 Naturpschr.	2 Naturpschr.	24
7. Dr. Fischer, Oberlehrer.	II B. real.	4 Französ. 4 Englisch.		5 Französ. 4 Englisch.		5 Englisch.				22
8. Steinke, Oberlehrer.	III B.	(2 Linear- Zeichnen.)		(2 Linear- Zeichnen mit II A.)	(2 Linear- Zeichnen.)	6 Mathemat.	3 Mathemat.	6 Französ.	6 Französ.	25
9. Schroeter, Oberlehrer.	VI			3 Deutsch.			2 Religion. (4 Französ.) (6 Latein.)	2 Religion.	4 Deutsch. 1 Geschichte.	22
10. Löscher, Lehrer.	—	2 Zeichnen.		2 Zeichnen mit II A.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	3 Rechnen. 2 Schreiben. 2 Zeichnen.	2 Schreiben. 2 Zeichnen.	5 Rechnen. 2 Schreiben.	24
11. Apel, wissenschaftl. Hilfslehrer.	—				3 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Erdkunde.	3 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Erdkunde.	2 Erdkunde.		(6 Latein.) 2 Erdkunde.	24
12. Kantor Allendorf, erster Vorschullehrer.	—			2 Gesang.				2 Gesang.	3 Religion.	7+6 Tur- nen.

3. Übersicht der absolvierten Pensa.

a. Progymnasium.

Secunda.

Ordinarius: Professor *Galetschky*.

Religion. Im Sommer: Bibellesen behufs Ergänzung der in Tertia gelesenen Abschnitte. Im Winter: Lektüre und Erklärung des Evangeliums Matthaei. Wiederholung des Katechismus und Aufweisung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen. 2 Stunden. — Dr. Rammelt.

Deutsch. Poetik und Stilistik im Anschluss an die Lektüre und die Besprechung der monatlichen Aufsätze. Disponier- und Vortragsübungen. Gelesen und besprochen wurden: Minna von Barnhelm, Jungfrau von Orleans, Hermann und Dorothea, außerdem poetische und prosaische Stücke aus Hopf und Paulsiek und eine Anzahl Schillerscher Gedichte. Lessings, Schillers und Goethes Leben und Werke. 3 Stunden. — Galetschky.

Aufsätze: 1. Hinaus auf die Berge! 2. Charakteristik Siegfrieds. 3. Die Kulturentwicklung der Menschheit (nach Schillers Eleusischem Fest). 4. Auf historischem Boden (Briefform). 5. Die Vorfabel von Minna von Barnhelm (Klassenaufsatz). 6. Der Seesturm (nach Vergils Aeneide I). 7. Wohlthätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht. 8. Womit macht uns der Prolog der Jungfrau von Orleans bekannt? 9. Hermanns Jugendjahre (Klassenaufsatz). 10. Prüfungsarbeit.

Lateinisch. Grammatik: Erweiternde Wiederholungen nach Ellendt-Seyffert. Mündliches Übersetzen aus Hennings IV. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Synonyma und Stilistisches im Anschluss an die Lektüre: Cicero de imperio Cn. Pompei. Livius l. XXII mit Auswahl. Vergil, Aen. l. I. Memorierübungen. 7 Stunden. — Rosalsky.

Griechisch. Grammatik: Syntax nach Kochs Grammatik. Kasuslehre; die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Repetition der attischen Formenlehre. Schriftliche Übersetzungen ins Griechische (Wesener Elementarbuch, 2. Teil). Alle acht Tage ein Exercitium oder Extemporale; 2 Stunden. Lektüre: Xen. Anab. l. III—IV mit einem Überblick über das ganze Werk. Xen. Hell. l. I mit Auswahl. Retrovertierübungen. 2 Stunden. Homer Odyssee l. I—VI mit Auswahl. Formenlehre nach Koch. Memorierübungen. 2 Stunden. — Galetschky.

Französisch. Lektüre: Erckmann-Chatrion, Histoire d'un Conscrit de 1813; Histoire abrégée de la guerre d'Allemagne en 1870 et 1871 (Wittenberg, R. Herrosé 1891); Scribe, le Verre d'eau. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes, Übungen im Sprechen im Anschluß an die Lektüre. Grammatik: Repetition der früheren Pensa. Modus- und Tempuslehre, Rektion, Infinitiv (Knebel-Probsts Schulgrammatik). Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische (Probst, Übungsbuch, 1. Teil). Diktate, nachahmende Wiedergabe von Gelesenem und Vorerzähltem. Zweiwöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. 3 Stunden. — Galetschky.

Englisch (fakultativ). Im Sommer: Aussprache und Formenlehre; Übersetzungsübungen nach Sonnenburgs Grammatik. 2 Stunden. — Rosalsky.

Geschichte und Erdkunde. Deutsche und europäische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. 2 Stunden. Die europäischen Länder außer Deutschland. Die wichtigsten Thatsachen der mathematischen Geographie. Die bedeutendsten Verkehrswege. Kartenskizzen in Heften. 1 Stunde. — Dr. Neumann.

Mathematik. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen. Berechnung des Kreisumfangs und Inhaltes. — Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke, sowie regelmäßiger Vielecke. — Die einfachen Körper. 4 Stunden. — Klose.

Physik. Magnetismus, Elektrizität. Chemische Erscheinungen unter Berücksichtigung der Mineralogie. Einiges aus der Akustik und Optik. 2 Stunden. — Klose.

b. Oberrealschule.

Obersecunda.Ordinarius: Professor *Klose.*

Religion. Erklärung der ganzen Apostelgeschichte und ausgewählter Abschnitte aus den Briefen. Wiederholung des Katechismus und der gelernten Lieder und Sprüche. 2 Stunden. — Dr. Rammelt.

Deutsch. Überblick über die Entwicklung der alt- und mittelhochdeutschen Dichtung mit sprachgeschichtlichen Belehrungen. Lektüre: Nibelungenlied, Parzival, Walther von der Vogelweide im Urtext (nach Hopf und Paulsiek). Privatim: Gudrun (nach Simrock), Götze von Berlichingen, Egmont und Maria Stuart. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Vorträge der Schüler über Gelesenes. 4 Stunden. — Rosalsky.

Aufsätze: 1. Die Exposition in Goethes Götze von Berlichingen. 2. Mit welchem Rechte kann man Goethes Götze von Berlichingen als eine Dichtung von „vollkommenem deutschem Nationalgehalt“ bezeichnen? 3. Welchen Einfluß haben die Ströme auf die Entwicklung der Menschheit ausgeübt? 4. Gunthers Brautfahrt (Klassenaufsatz). 5. Inhaltsangabe von der ersten Hälfte des Nibelungenliedes. 6. Mit welchem Rechte erklärt Herodot nach den Göttern zunächst die Athener für die Retter Griechenlands aus der Gefahr der Perserkriege? 7. Im kleinsten Raum Pflanz einen Baum Und pflege sein; Er bringt dir's ein. 8. Alexander der Große und Hannibal (Klassenaufsatz).

Französisch. Lektüre: Sandeau, Mlle. de la Seiglière (Renger); Girardin, La Joie fait Peur (Calman Lévy); Molière, L'Avare (Friedberg und Mode); Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Synonymisches, Stilistisches, Metrisches. Grammatische Wiederholungen und Übersetzungen ins Französische. Anleitung zu kleinen freien Arbeiten. Sprechübungen. Vierzehntägige (meist Klassen-) Arbeiten. 4 Stunden. — Dr. Fischer.

Englisch. Lektüre: Ausgewählte Abschnitte aus Conrad's Lesebuch I (Metzler) und Gedichte aus der Sammlung von Gropp und Hausknecht. Die wichtigsten Synonyma. Stilistisches. Grammatische Wiederholungen und Übersetzungen ins Englische nach Dubislav-Boek: Übungsbuch. Sprechübungen. Vierzehntägige (meist Klassen-) Arbeiten. 4 Stunden. — Dr. Fischer.

Geschichte und Erdkunde. Geschichte des Altertums bis zur Zeit des Augustus. Die Mittelmeerländer und die Länder Vorderasiens im Altertum und in der Gegenwart. 3 Stunden. — Dr. Neumann.

Mathematik. Schwierigere quadratische Gleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Zinseszins und Rentenrechnung. — Harmonische Punkte und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkte und Achsen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. — Goniometrie (und Additionstheoreme) nebst schwierigeren Dreiecksberechnungen. — Wissenschaftliche Begründung und Ausführung der Stereometrie. 5 Stunden. — Klose.

Physik. Wärmelehre. Magnetismus und Elektrizität. 3 Stunden. — Klose.

Chemie. Metalloide. — Stöchiometrische Aufgaben. Wiederholungen aus der Mineralogie. 3 Stunden. — Dr. Wilke.

Zeichnen. Zeichnen nach schwierigeren Gypsmodellen mit Rücksicht auf die Beleuchtung unter Anwendung von zwei Kreiden. 2 Stunden. — Löscher.

Untersecunda.Ordinarius: Oberlehrer *Dr. Fischer.*

Religion. 2 Stunden kombiniert mit II B gymnas.

Deutsch. Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Auffindung und Ordnung des Stoffes. Poetik und Rhetorik im Anschluß an die Lektüre: Schillersche Gedichte; Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea, Ernst von Schwaben. Schillers, Lessings, Goethes Leben und Werke. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. Vortrag eigener kleiner Ausarbeitungen über Gelesenes. 3 Stunden. — Schroeter.

Aufsätze: 1. Warum besitzt Hektor unsere Teilnahme in höherem Grade als Achilles? 2. Schilderung eines griechischen Wagenrennens. 3. Die Bedrückung der Schweiz durch die Landvögte. (Nach Schillers „Tell“ 1. Aufzug.)

4. Tell und Parricida. 5. Ulrich von Rudenz (Klassenaufsatz). 6. Die Denkmäler auf dem Schlachtfelde von Roßbach. 7. Tellheim und Riccaut. (Ein Vergleich.) 8. Not bricht Eisen. 9. Die Vorfabel zu Hermann und Dorothea (Klassenaufsatz). 10) Prüfungsarbeit.

Französisch. Lektüre der Lesestücke des Übungsbuches von Ploetz-Kares und der Conteurs Modernes (Renger). Einige Gedichte. Sprechübungen. Syntax des Artikels, Adjektivs, Adverbs, Fürworts. Präpositionen (Ploetz-Kares §§ 81—89, 93—132). Wöchentliche (meist Klassen-) Arbeiten. 5 Stunden. — Dr. Fischer.

Englisch. Lektüre der Lesestücke im Sonnenburg und von God save the Queen by Massey (Spindler). Einige Gedichte. Sprechübungen. Syntax des Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs (Sonnenburg L. 30—35). Wöchentliche (meist Klassen-) Arbeiten. 4 Stunden. — Dr. Fischer.

Geschichte und Erdkunde. 3 Stunden kombiniert mit IIB gymnas.

Mathematik. Logarithmen. Quadratische Gleichungen. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Gerade; die einfachen Körper. 5 Stunden. — Klose.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. — Im Winter: Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisung über die Gesundheitspflege. 2 Stunden. — Dr. Wilke.

Physik. Magnetismus, Elektrizität, Akustik, wichtige optische Erscheinungen. 2 Stunden. — Klose.

Chemie. Propädeutischer Unterricht in der Chemie. Elemente der Krystallographie. 2 Stunden. — Dr. Wilke.

Zeichnen. Erweitertes Umrißzeichnen nach Geräten, plastischen Ornamenten, lebenden Pflanzen; das Ausführen von Zeichnungen nach Modellen und plastischen Ornamenten mit der Licht- und Schattenwirkung. 2 Stunden. — Löscher.

Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer *Dr. Wilke.*

Religion. Das Reich Gottes im N. T. Lektüre hierher gehöriger Abschnitte. Eingehend die Bergpredigt. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Wiederholung von Sprüchen, des Katechismus und der früher gelernten Kirchenlieder. 2 Stunden. — Dr. Rammelt.

Deutsch. Lektüre und Erklärung ausgewählter Gedichte (namentlich Balladen von Schiller und Goethe, Schillers „Lied von der Glocke“) und Prosastücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Tertia. Im Winter wurden Homers Odyssee und Ilias in der Übersetzung von Voß (im Auszuge von Hubatsch und Kern) gelesen. Im Anschluß an das Gelesene Belehrungen über Metrik und Poetik. Zusammenfassende Übersicht über die Satz- und Wortbildungslehre. Disponierübungen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Vierwöchentlich ein Aufsatz über vorher besprochene Themata. 3 Stunden. — Apel.

Französisch. Nach Ploetz-Kares Sprachlehre erweiternde Repetition der grammatischen Lehraufgabe der U III (Rektion der Verben, Tempus- und Moduslehre, Infinitiv, Particip, Konkordanz). Wortstellung (§ 50—57), Syntax des Artikels (§ 81—89), des Adjektivs (§ 93, 94), der persönlichen, possessiven, relativen und Fragefürwörter (§ 100—109, 114—122). Durchnahme der entsprechenden Lese- und Übungsstücke des Übungsbuches von Ploetz. Lektüre von Erckmann-Chatrains Histoire d'un Conscrit. Sprechübungen. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Acht tägige Klassenarbeiten. Auswendiglernen einiger Gedichte. 6 Stunden. — Galetschky.

Englisch. Nach Dubislav-Boeks Schulgrammatik Syntax des Verbums (§ 71—124) und des Artikels (§ 125—144). Übersetzen ins Englische der zu diesen §§ gehörenden deutschen Stücke in Dubislav-Boeks Übungsbuch. Lektüre einiger zusammenhängender Lesestücke aus dem Elementarbuch von Dubislav-Boek und Tales of a Grandfather by Walter Scott. Sprechübungen. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Acht tägige Klassenarbeiten. Auswendiglernen einiger Gedichte. 4 Stunden. — Galetschky.

Geschichte. Deutsche Geschichte von 1500 bis 1740, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte bis 1740 nach David Müller. 2 Stunden. — Apel.

Erdkunde. Physische Erdkunde von Deutschland; die deutschen Kolonien. Kartenskizzen. 2 Stunden. — Apel.

Mathematik. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. — Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung regelmäßiger Vierecke, sowie des Kreisinhalts und Umfangs. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. 5 Stunden. — Dr. Wilke.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten zur Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Kulturgewächse. Geographische Verbreitung der Pflanzen. — Im Winter: Niedere Tiere. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere. 2 Stunden. — Dr. Wilke.

Physik. Mechanische Erscheinungen. Wärmelehre. 2 Stunden. — Klose.

Zeichnen. Fortsetzung des Zeichnens nach Modellen und plastischen Ornamenten im Umriß, dann Wiedergabe von Licht und Schatten nach einfachen Modellen. (Zum Teil nach Domschkes Wegweiser 3. u. 4. Abt. mit Auswahl.) 2 Stunden. — Löscher.

Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer *Steinke*.

Religion. Die Geschichte des alten Bundes als Geschichte des Reiches Gottes und Vorbereitung auf die Erlösung in Christo. Lektüre hierher gehöriger Abschnitte. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Wiederholung der früher gelernten und Einprägung von zwei neuen Kirchenliedern. Memorieren wertvoller Liederstrophen. Repetition der Hauptstücke und der zu denselben eingepprägten Sprüche. 2 Stunden. — Dr. Rammelt.

Deutsch. Lektüre ausgewählter Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Tertia. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Anleitung zum Disponieren. Memorieren und Vortragen von Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz erzählenden oder beschreibenden Inhalts. 3 Stunden. — Apel.

Französisch. Grammatik: Die Präpositionen *de* und *à*, die intransitiven, reflexiven und unpersönlichen Verba, der Gebrauch der Tempora und Modi, der Participien, die Zeitfolge der Nebensätze, Infinitivkonstruktionen, Übereinstimmung des Prädikats mit dem Subjonctiv, Verbindung der Verba mit dem Accusativ, mit *de* oder *à* — nach Ploetz-Kares kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Übersetzen, Vokabellernen und Sprechübungen aus Gustav Ploetz Übungsbuch Ausgabe C. Alle acht Tage ein Extemporale, Dictée oder Exercitium. 5 Stunden. Übersetzen aus Bretschneider „De Phalsbourg à Marseille“. 1 Stunde. — Dr. Neumann.

Englisch. Grammatik nach Dubislav-Boek, Elementarbuch. Übungen im Lesen, Sprechen und in der Rechtschreibung. Aneignung eines beschränkten Wortschatzes im Anschluß an die Lektürestücke des Elementarbuchs. Acht tägige Klassenarbeiten. Einige Gedichte. 5 Stunden. — Dr. Fischer.

Geschichte. Weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus bis 476. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters (1500) nach David Müllers Leitfaden. 2 Stunden. — Apel.

Erdkunde. Die außereuropäischen Erdteile unter Ausschluß der deutschen Kolonien. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Kartenskizzen. 2 Stunden. — Apel.

Mathematik. Kreislehre. Flächengleichheit von Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben; Analysis, geometrische Örter. 3 Stunden. Die Grundrechnungen der Algebra; Bestimmungsgleichungen ersten Grades nebst Anwendung auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. 2 Stunden. Ergänzung des früheren Rechenpensums. 1 Stunde. — Steinke.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Wiederholungen und Erweiterungen des botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. — Im Winter: Gliedertiere. 2 Stunden. — Dr. Wilke.

Zeichnen. Zeichnen nach einfachen Draht- und Holzmodellen und plastischen Ornamenten im Umriß. (Nach Domschkes Wegweiser III. Abt. Tfl. 3—9, dann 12 mit Auswahl.) 2 Stunden. — Löscher.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer *Dr. Neumann.*

Religion. Reihenfolge der biblischen Bücher. Lektüre ausgewählter Abschnitte des A. und N. T. Drittes Hauptstück und dazu gehörige Sprüche. 4 Kirchenlieder. Wiederholung früher gelernter Sprüche und Lieder. 2 Stunden. — Schroeter.

Deutsch. Der zusammengesetzte Satz und seine Interpunktion. Lesen und Wiedererzählen von Prosastücken und Gedichten aus Hopf und Paulsiek's Lesebuch. Auswendiglernen ausgewählter Gedichte. Die wichtigsten Fremdwörter. In jedem Halbjahr fünf freie Arbeiten und fünf Diktate zur Einübung der Interpunktion. 4 Stunden. — Dr. Neumann.

Französisch. Die unregelmäßigen Verba; Geschlecht der Substantiva, Pluralbildung, Steigerung der Adjectiva, Bildung des Adverbs, Zahlwörter nach Ploetz-Kares' Sprachlehre. Übersetzen, Vokabeln lernen, Sprechübungen aus Gustav Ploetz' Übungsbuch C, Kap. 1—27. Alle acht Tage ein Extemporale oder Dictée. 6 Stunden. — Dr. Neumann.

Geschichte. Griechische und römische Geschichte bis zum Tode des Augustus nach David Müller. 2 Stunden. — Rosalsky.

Erdkunde. Geographie der Länder Europas außer Deutschland nach Daniels Leitfaden. Kartenskizzen. 2 Stunden. — Apel.

Mathematik. Gerade Linien, Winkel, Parallellinien, ebene Figuren, insbesondere Dreiecke und Parallelogramme. Leichte Konstruktionsaufgaben. (Kamblys Planimetrie, bearbeitet von Röder.) 3 Stunden. — Steinke.

Rechnen. Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. (Harms und Kallius, Rechenbuch.) 3 Stunden. — Löscher.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — Im Winter: Reptilien, Amphibien, Fische. Das System der Wirbeltiere. 2 Stunden. — Dr. Wilke.

Schreiben. Lateinische und deutsche Kurrentschrift. Rundschrift. 2 Stunden. — Löscher.

Zeichnen. Zeichnen ebener und krummliniger Gebilde nach Wandtafeln, von Flachornamenten und Blattformen. 2 Stunden. — Löscher.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer *Dr. Rammelt.*

Religion. Die biblischen Geschichten des N. T. nach Zahn. Erklärung und Erlernung des zweiten Hauptstückes. Memorieren von Bibelsprüchen und vier Kirchenliedern. Wiederholung des ersten Hauptstückes und der in Sexta gelernten Sprüche und Lieder. 2 Stunden. — Schroeter.

Deutsch. Der einfache und erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Lektüre von Prosastücken und Gedichten aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Quinta. Freies Wiedererzählen. 10 Gedichte wurden gelernt. Wöchentlich ein Diktat. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen nur in der Klasse. Reinschriften der in der Klasse gefertigten schriftlichen Arbeiten als häusliche Arbeit. 3 Stunden. — Dr. Rammelt.

Französisch. Verneinte und fragende Sätze, Article partitif, Zahlwörter, Steigerung, persönliche, besitzanzeigende, hinzeigende, bezügliche, fragende, unbestimmte Fürwörter, reflexive Verba, Participia, Verba auf ir und re, auf cer, ger, eler, eter, oyer, uyer, ayer, die wichtigsten unregelmäßigen Verba nach dem Elementarbucho von Ploetz-Kares, Ausgabe C. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus demselben. 6 Stunden. — Steinke.

Geschichte. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Quinta. 1 Stunde. — Dr. Rammelt.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Einfache Kartenskizzen an der Wandtafel und im Heft. 2 Stunden. — Dr. Wilke.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Die Grundrechnungen mit gemeinen Brüchen. Einfache Aufgaben der Regeldetri. 5 Stunden. — Dr. Rammelt.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Vollständige Kenntnis der äußern Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. — Im Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. 2 Stunden. — Dr. Wilke.

Schreiben. Deutsche und lateinische Kurrentschrift. 2 Stunden. — Löscher.

Zeichnen. Freihandzeichnen: Verbindung gerader, dann gerader und krummer Linien nach Vorzeichnung an der Wandtafel. 2 Stunden. — Löscher.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer *Schroeter*.

Religion. Die biblischen Geschichten des A. T. nach Zahns Historienbuch. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. T. Erklärung und Erlernung des ersten Hauptstückes. Einprägung dazu gehöriger Sprüche (20). Einfache Worterklärung und Erlernung des zweiten und dritten Hauptstückes ohne Luthers Auslegung. 4 Kirchenlieder. 3 Stunden. — Allendorf.

Deutsch. Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Sexta. Die Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Starke und schwache Flexion. Gebrauch der Präpositionen. 10 Gedichte wurden gelernt. Wöchentlich ein Diktat. 4 Stunden. — Schroeter.

Französisch. Avoir und être, regelmäßige Konjugation; Deklination, Adjectiva und Zahlwörter. G. Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe C. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 6 Stunden. — Steinke.

Geschichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, ausgehend von Kaiser Wilhelm I. bis auf Karl den Großen, meist im Anschluß an das Lesebuch. 1 Stunde. — Schroeter.

Erdkunde. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen, danach Bild der engeren Heimat insbesondere. 2 Stunden. — Apel.

Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nach Harms und Kallius Rechenbuch §§ 1—5, 7—12. 5 Stunden. — Löscher.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. — Im Winter: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden. 2 Stunden. — Dr. Wilke.

Schreiben. Deutsche und lateinische Kurrentschrift. 2 Stunden. — Löscher.

Lateinischer und französischer Nebenunterricht.

a. Lateinisch.

Quarta. Grammatik: Kasuslehre, Raum- und Zeitbestimmungen nach dem Anhang von Ostermann-Müller, Übungsbuch, 3. Teil. Übersetzen der deutschen Stücke desselben Buches. Lektüre: Zwölf Lebensbeschreibungen aus der ersten Abteilung des Übungsbuches. 6 Stunden. — Schroeter.

Quinta. Wiederholung des Pensums der Sexta. Deponentia. Unregelmäßige Formenlehre. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes nach Ostermann-Müller, Übungsbuch, 2. Teil. Übersetzen lateinischer und deutscher Abschnitte aus demselben Übungsbuche. Übungen im Konstruieren und Retrovertieren. Ableitung von syntaktischen Regeln und stilistischen Anweisungen aus dem Lesestoffe. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 6 Stunden. — Dr. Rammelt.

Sexta. Regelmäßige Formenlehre nach dem Anhang zu dem lateinischen Übungsbuche von Ostermann-Müller, 1. Teil. Übersetzen aus demselben Übungsbuche. Vokabellernen. Vom August an wöchentlich ein Extemporale. 6 Stunden. — Apel.

b. Französisch.

Quarta. Die Elemente der französischen Sprache nach der Elementar-Grammatik von K. Ploetz, Lektion 1—84. Lese- und Sprechübungen, mündliches und schriftliches Übersetzen. 4 Stunden. — Schroeter.

c. Vorschule.

I. Klasse.

Ordinarius: Kantor *Allendorf*.

Religion. Wiederholung der Pensa von Klasse II und III. 22 biblische Geschichten des alten, 23 des neuen Testaments nach Zahns Historienbuch. Das erste Hauptstück. Einprägung einer Anzahl von Sprüchen und Liederstrophen. Die bekanntesten Gebete. 3 Stunden.

Deutsch. Grammatik: Die Redeteile mit lateinischer Benennung. Deklination, Komparation, Konjugation. Teile des Satzes: Subjekt, Prädikat, Objekt, Attribut, Adverbialbestimmungen. Orthographie: Buchstabierübungen, Wörtergruppen nach Schärfung, Dehnung und Umlautung. Wöchentlich zwei Diktate. Niederschreiben memorierter Stellen aus dem Gedächtnis. 4 Stunden.

Schreiben. Deutsche und lateinische Buchstabenformen nach Vorschrift des Lehrers. 4 Stunden.

Lesen. Übung im fließenden und sinngemäßen Lesen deutscher und lateinischer Schrift. (Paulsiek, Lesebuch für Septima.) Gedichte und Erzählungen nach Auswahl des Lehrers. Worterklärung. 2 Stunden.

Rechnen. Die vier Species mit benannten und unbenannten Zahlen im Zahlenraume bis 1000 (Wiederholung). Der höhere Zahlenraum. Die schriftlichen Formen. (Harms, II. Heft.) 5 Stunden.

Heimatkunde. Stadt und Kreis Weißenfels. Provinz Sachsen. Eine Reihe geschichtlicher Merkpunkte. 1. Stunde.

Singen. Klasse I und II kombiniert. 12 leichte Choralmelodien. Volks- und Vaterlandslieder einstimmig. 1 Stunde. — Allendorf.

II. Klasse.

Ordinarius: Lehrer *Stollberg*.

Religion. Wiederholung des behandelten Stoffes der III. Klasse. 10 biblische Geschichten des A. und N. Testaments nach Zahns Historienbuch. 6 Sprüche und 6 Liederverse. Wortlaut der 10 Gebote. Einige Gebete. 3 Stunden.

Deutsch. Grammatik: Die Teile des Wortes. Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort. Die drei Hauptzeiten. Übung im Bilden einfacher Sätze nach den vier Formen der Aussage. Buchstabierübungen. Einprägung von Wortbildern nach Schärfung, Dehnung und Umlautung. Anleitung im Schreiben von Diktaten. Abschriften als häusliche Aufgaben. Vortrag: Kleinere Erzählungen und Gedichte aus dem Lesebuche. Lesen: Kursorisches Lesen verschiedener Stücke in Prosa und poetischer Form (Lesebuch für Octava von Paulsiek-Muff). 5 Stunden.

Schreiben. Die deutschen und lateinischen Buchstabenformen. 2 Stunden.

Anschauungs-Unterricht. Wie Klasse III, aber in erweiterter Form. Im Anschluß daran die Heimatkunde von Weißenfels und der nächsten Umgebung. 1 Stunde.

Rechnen. Multiplizieren und Dividieren von 1—100. Das kleine Einmaleins. Die vier Species im Zahlenraume von 1—1000 nach Harms (Heft I und II). 4 Stunden.

III. Klasse.

Ordinarius: Lehrer *Stollberg*.

Religion. 15 biblische Geschichten des A. und N. Testaments. 10 Sprüche und 6 Lieder-verse. Gebete. 3 Stunden.

Schreiblese-Unterricht. Lesen: Erlernung der deutschen Schreib- und Druckbuchstaben, sowie der lateinischen Druckbuchstaben. Verbindung derselben zu Wörtern und Sätzen. Lesestücke aus der Fibel von Miekley und Sühning. Schreiben: Die deutschen Buchstabenformen, Wörter und Sätze. Tägliche Abschriften als häusliche Aufgaben. 5 Stunden.

Anschauungs-Unterricht. Bilder aus dem Natur- und Menschenleben im Anschluß an die Winkelmannschen, Meinholdschen und Kafemannschen Anschauungsbilder. Kleine poetische Stücke wurden dabei behandelt, zu Sprachformen benutzt und eingepägt. 1 Stunde.

Rechnen. Die vier Species im Zahlenraume von 1—20. Erweiterung des Aufgabenkreises für Addition und Subtraktion bis 100 nach Harms (Heft I). 3 Stunden.

Der Unterricht in fast allen Gegenständen wurde in Klasse II und III in halben Stunden erteilt.

4. Technischer Unterricht.

a. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 131, im Winter 134 Schüler (mit Ausschluß der Vorschul-
klassen). Von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt:	Von einzelnen Übungen:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 7, im Winter 6	im Sommer —, im Winter —
aus anderen Gründen:	im Sommer 1, im Winter —	im Sommer —, im Winter —
zusammen:	im Sommer 8, im Winter 6	im Sommer —, im Winter —
also von der Gesamt- zahl der Schüler:	im Sommer 6,10%, im Winter 4,58%	im Sommer —, im Winter —

Es bestanden bei den 8 Klassen der Anstalt zwei Turnabteilungen; zur ersten gehörten 72 resp. 77 Schüler der Klassen IV—II, zur zweiten 59 resp. 57 Schüler der Klassen VI und V. Für jede Abteilung waren wöchentlich 3 Stunden angesetzt. Den Unterricht erteilte Kantor Allendorf. Frei- und Ordnungsübungen, Aufmärsche. Turnspiele. Stab- und Hantelübungen. Gerättturnen. Geturnt wurde in der ungefähr 4—5 Minuten entfernt liegenden Turnhalle der II. Volksschule. Die beiden obersten Vorschulklassen waren zu einer Abteilung vereinigt. Freiübungen und Spiele. 1 Stunde.

Den Schülern wurde auch Gelegenheit zum Schwimmen gegeben. Von den 134 Schülern der Anstalt sind 75 = 55,97% Freischwimmer; 14 von diesen erlernten das Schwimmen im vergangenen Sommer.

b. Gesang.

Abteilung II: Sexta und Quinta. 30 Choralmelodien, Kenntnis der Noten, Takt, Pausen, Aussprache, Treffübungen. Tonleitern bis A- und Es-dur. Kanons. Zweistimmige Volks- und Vaterlandslieder. 2 Stunden. — Allendorf.

Abteilung I: Quarta bis Sekunda. Wiederholung der geübten Choräle; ausserdem einige schwerere und einige vierstimmig. Die Moll-Skala. Notensingen und dynamische Übungen. Motetten und Lieder. (Gemischter Chor.) 2 Stunden. — Allendorf.

c. Fakultatives Zeichnen.

Obertertia. Linearzeichnen: Linien, Winkel, geradlinige Figuren (auch regelmäßige) und krummlinige, Kreis, Oval, Spirale, Schneckenlinie, die Kegelschnitte usw. Überall Berücksichtigung geometrischer Konstruktionsaufgaben und Lehrsätze. Flächenmuster. Netze. Anwendung von Aquarellfarben. 2 Stunden. — Steinke. An diesem Unterricht beteiligten sich 13 Schüler.

Untersecunda und Obersecunda kombiniert. Linearzeichnen: Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Lage von Punkten, Linien und Ebenen zu einander; Schnitte der Ebenen mit Geraden, Ebenen und Körpern. Durchdringen der Körper und Abwicklung ihrer Oberflächen. 2 Stunden. — Steinke. An diesem Unterricht beteiligten sich im Sommer 9, im Winter 7 Schüler.

Der fakultative Zeichenunterricht für die Gymnasialsecunda fiel wegen mangelnder Teilnahme der Schüler aus.

5. Verzeichnis der Lehrbücher.

Religion: Zahn-Giebe, Biblische Historien, VI—IV. Noack, Hilfsbuch, III—I. Die Bibel, IV—I. Hundert Kirchenlieder zum Schulgebrauche (übereinstimmend mit dem Gesangbuche für die Provinz Sachsen), VI—I.

Deutsch: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, VI—I. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung, VI—I.

Lateinisch: Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, Ausgabe A mit grammatischen Anhängen, 1.—3. Teil, VI—IV gymnas.

Französisch: K. Ploetz, Elementargrammatik, IV gymnas. G. Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe C, VI—V. G. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe C, und Ploetz-Kares, Sprachlehre, IV—I. Sachs-Villatte, Französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch, Schulausgabe (empfohlen), IIIA—I.

Englisch: Dubislav-Boek, Elementarbuch, IIIB. Dubislav-Boek, Übungsbuch und Grammatik, IIIA—I. Thieme-Preusser, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, bearbeitet von Wessely. Kleine Ausgabe (empfohlen).

Geschichte: David Müller-Junge, Alte Geschichte für die Anfangsstufe, IV. David Müller-Junge, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes, IIIB—IIB.

Erdkunde: Daniel, Leitfaden; Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas, V—I.

Mathematik: Kambly-Röder, Planimetrie, IV—IIB. Kambly-Röder, Arithmetik, III—IIA. Bardey, Aufgabensammlung, III—I. Wittstein, Fünfstellige Logarithmisch-Trigonometrische Tafeln, IIB—I.

Rechnen: Harms und Kallius, Rechenbuch, VI—IIB.

Naturbeschreibung: Schilling, Kleine Schulnaturgeschichte, 1. Teil und 2. Teil, Ausgabe B, V—IIB.

Physik: Koppe, Die Anfangsgründe der Physik, Ausgabe B, 1. Teil, IIIA—IIB, 2. Teil IIA—I.

Chemie: Arendt, Grundzüge der Chemie und Mineralogie, IIB—I.

In der Vorschule. Erste Klasse: Zahn, Biblische Historien, bearb. von Giebe. Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Septima. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preußischen Schulen. Harms, Rechenbuch für die Vorschule, 2. Heft. Schulkarte der Provinz Sachsen von Mörning.

Zweite Klasse: Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Octava. Harms, Rechenbuch für die Vorschule, 1. und 2. Heft.

Dritte Klasse: Miekley und Sühring, Fibel. Potsdam, bei A. Stein. Harms, Rechenbuch für die Vorschule, 1. Heft.

II. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

1. Königliches Provinzial-Schul-Kollegium zu Magdeburg, den 6. April 1899. Im Auftrage des Herrn Ministers werden dem Direktor sechs Exemplare des bei Bong u. Co. in Berlin erschienenen Werkes „Unser Kaiser“ zur Verteilung als Prämien an fleissige und befähigte Schüler überwiesen.
2. — den 28. April. Durch Erlaß vom 20. April 1899 hat der Herr Minister das Königliche Provinzial-Schulkollegium ermächtigt, die Schüler, welche im letzten Ostertermine die Abschlußprüfung an der Oberrealschule zu Weißenfels bestanden haben, für reif zu erklären und ihnen die Reifezeugnisse ausfertigen und aushändigen zu lassen.
3. — den 29. April. Übersendung eines der von Sr. Majestät dem Kaiser und Könige zur Verfügung gestellten Exemplare der Broschüre „Die Deutsche Marine. Unter Zugrundelegung des neuen Flottengesetzes bearbeitet von Oberleutnant Luiz Freiherrn von Liliencron, mit Illustrationen von Willy Stöwer“ für die Bibliothek der Anstalt und zur Benutzung beim Unterricht.
4. — den 17. Mai. Ein Minist.-Erlaß vom 4. Mai weist auf die im Verlage von G. Lang in Leipzig erschienene „Wandtafel deutscher Kriegsschiffe“ hin.
5. den 31. Mai. Laut Minist.-Erl. vom 17. Mai U II No. 11043 wird „nach einer Mitteilung des Herrn Reichskanzlers die Umwandlung des Progymnasiums zu Weißenfels in eine lateinlose Oberrealschule mit rückwirkender Kraft bis zum diesjährigen Ostertermin (1899) durch das nächste Gesamtverzeichnis der berechtigten Lehranstalten veröffentlicht werden.“
6. — den 15. Juni. Dem Direktor wird der zum Gebrauche einer Brunnenkur in Bad Soden a. T. nachgesuchte Urlaub bewilligt.
7. — den 28. Juli. An dem bevorstehenden 150jährigen Geburtstage Goethes ist in würdiger Weise unseres größten Dichters durch Hinweis darauf zu gedenken, was das deutsche Volk den unsterblichen Werken Goethischer Dichtkunst zu verdanken hat.
8. — den 11. Juli. Auf Veranlassung des Herrn Unterrichtsministers erfolgt Übersendung von 20 Exemplaren der kleinen Ausgabe der „Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Sr. Majestät des Kaisers und Königs“ mit dem Auftrage, dieselben an würdige evangelische Schüler zu verteilen.
9. — den 19. August. Anzeige von der erfolgten Ernennung des Realgymnasialdirektors Herrn Professor Dr. Beyer zum Provinzial-Schulrat.
10. — den 31. August. Der Zeichenunterricht an den höheren Lehranstalten der Provinz ist der fachmännischen Überwachung des Lehrers an der Kunstschule zu Berlin Herrn Professor Franck übertragen worden.
11. — den 30. September. Im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers erfolgt die Übersendung eines Exemplars des bei Bong u. Co. in Berlin erschienenen Werkes „Unser Kaiser“ zur Verleihung als Prämie an einen fleißigen und befähigten Schüler.
12. — den 3. November. Die beantragte Einführung des Lehrbuches „Grundzüge der Chemie und Mineralogie von Prof. Dr. Rud. Arendt, Verlag von Leop. Voß, Hamburg und Leipzig“ in den Klassen Untersecunda bis Prima wird genehmigt.
13. — den 4. November. Hinweis auf das bei J. F. Lehmann in München erschienene Bilderwerk von Petersen „Deutschlands Ruhmestage zur See“.
14. — den 10. November. Ein Minist.-Erl. vom 7. November erinnert daran, daß bei Zuerkennung des Zeugnisses der Reife für Prima einer neunstufigen höheren Lehranstalt die lehrplanmäßigen Anforderungen voll zur Geltung zu bringen sind.
15. — den 5. Dezember. Ein Minist.-Erl. vom 23. November verordnet die Ausschließung des von einer rheinischen höheren Lehranstalt verwiesenen Schülers N. N. von sämtlichen höheren Lehranstalten der Monarchie.
16. — den 14. Dezember. Mittels Allerhöchster Ordre vom 11. Dezember hat Seine Majestät der Kaiser und König zu bestimmen geruht, daß der am 1. Januar 1900 bevorstehende Jahrhundertwechsel in feierlicher Weise und zwar in den Schulen am Schlusse des Unterrichts vor den Weihnachtsferien begangen werde.
17. — den 22. Dezember. Mitteilung der erfolgten Bestätigung des zum 1. April 1900 als Lehrer der neueren Sprachen an die Anstalt berufenen Oberlehrers Dr. Emil Elste aus Halle.

18. — den 2. Januar 1900. Es erfolgt die gleiche Mitteilung bezüglich des Turn- und Zeichenlehrers Rudolf Carnarius in Jena.

19. — den 3. Januar. Die Lage der Ferien für das Jahr 1900 wird in folgender Weise festgesetzt:

1. Beginn der Osterferien: 4. April,	Wiederbeginn des Unterrichts: 19. April,
2. " " Pfingstferien: 1. Juni,	" " " 7. Juni,
3. " " Sommerferien: 30. Juni,	" " " 31. Juli,
4. " " Herbstferien: 29. September,	" " " 16. Oktober,
5. " " Weihnachtsferien: 22. Dezember,	" " " 8. Januar 1901.

20. — den 10. Januar. Im Allerhöchsten Auftrage erfolgt die Übersendung eines Exemplars von „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus als Prämie für einen besonders guten Schüler zum 27. Januar.

21. — den 28. Januar. Übersendung von zwei Exemplaren der von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen herausgegebenen Neujahrsblätter für 1900.

22. — den 13. Februar. Nach Anweisung eines Minist.-Erl. vom 1. Februar sind zur Universität abgehende Schüler darüber aufzuklären, daß eine Anrechnung der zu Freiburg in der Schweiz verbrachten Studiensemester auch auf dem Dispositionswege nicht erfolgen kann, da die dort bestehende Hochschule in Preußen niemals als Universität anerkannt worden ist.

23. — den 20. Februar. Übersendung eines Exemplares von Wislicenus „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ als Prämie für einen Schüler und Hinweis auf die bei J. Perthes in Gotha erschienene „Deutsche Flottenwandkarte zur Veranschaulichung deutscher Seegeltung und Seegeschichte“.

III. Chronik der Schule.

Beim Beginn des Schuljahres, am 11. April, wurden 37 neue Schüler aufgenommen, davon 1 in IIA, 3 in IIIB, 2 in V, 9 in VI, 7 in die erste, 3 in die zweite und 12 in die dritte Vorschulklasse.

Gleichzeitig war dank der Fürsorge des Patronats das Lehrerkollegium durch das zum 1. April erfolgte Aufrücken des bisherigen Hilfslehrers Herrn Ernst Schroeter in die durch den Tod des Oberlehrers Dr. Pfannschmidt erledigte Oberlehrerstelle und durch Übertragung der etatsmäßigen Hilfslehrerstelle an den bisherigen kommissarischen Verwalter der erledigten Oberlehrerstelle, Herrn Wilhelm Apel, wieder auf den etatsmäßigen Sollbestand gebracht. Gleichwohl erfuhr der Unterrichtsbetrieb durch zeitweilige Behinderung einzelner Mitglieder des Kollegiums mehrfache Unterbrechungen, die sich jedoch darum weniger nachteilig erwiesen, weil sie fast sämtlich in die erste Hälfte des Sommerhalbjahres fielen. So mußte, abgesehen von einzelnen Vertretungsfällen von kürzerer Dauer, Herr Oberlehrer Dr. Fischer vom 11. bis 18. April wegen einer Studienreise nach Paris vertreten werden, die er bereits vor dem Schlusse des Winterhalbjahres mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde angetreten hatte; ebenso der Unterzeichnete vom 25. bis 27. Mai wegen Teilnahme an der Direktorenversammlung in Wernigerode und außerdem während der letzten Schulwoche vor Beginn wie vierzehn Tage nach Schluß der Sommerferien infolge seiner Beurlaubung zum Gebrauche einer Brunnenkur im Bade Soden a. T.; endlich vom 8. bis 20. Juni Herr Oberlehrer Dr. Wilke krankheitshalber. Im übrigen war der Gesundheitszustand unter den Lehrern wie Schülern ein normaler, wenn es auch unter den letzteren namentlich im Januar an leichteren Halserkrankungen und auch einzelnen Masernfällen nicht völlig fehlte.

Am 8. Juni machten sämtliche Klassen unter Führung ihrer Lehrer die vom schönsten Wetter begünstigten alljährlichen Tagesausflüge nach verschiedenen landschaftlich wie historisch gleich reizvollen Punkten der Nachbarschaft, wie der Schönburg, Rudelsburg, Tautenburg, Freyburg a. d. Unstrut, Berka a. d. Ilm und Weimar.

Unterm 18. Juli erfolgte seitens des Patronats die Mitteilung an den Unterzeichneten, daß die städtischen Körperschaften die Einführung des zweiten Nachtrages zum Normaletat vom 4. Mai 1892 vom 1. April 1899 ab beschlossen hätten und daß demgemäß die fällige Zulage an die beiden ihres Dienstalters wegen zunächst dabei in Frage kommenden Oberlehrer Dr. Neumann und Dr. Rammelt

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Progymnasium und Oberrealschule.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	126	2	—	2	91	35	4	50	—	—	2	50	2	—
2. " " Wintersemesters	131	2	—	2	93	38	4	52	—	—	2	52	2	—
3. Am 1. Februar 1900	129	2	—	2	91	38	4	52	—	—	2	52	2	—

C. Reifeprüfung.

In der am 27. Februar d. J. unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Professor Dr. Beyer abgehaltenen Reifeprüfung wurde folgenden Schülern der Untersecunda des Progymnasiums das Zeugnis der Reife für die Obersecunda eines Gymnasiums zugesprochen:

1. Oskar Burkhardt, geb. in Caja, Kreis Merseburg, am 12. März 1882, evangelisch, Sohn des Gutsbesitzers Burkhardt in Caja, 6 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in der Untersecunda, geht auf ein Gymnasium über.
2. Friedrich Krause, geb. in Corbetha, Kreis Merseburg, am 3. November 1882, evangelisch, Sohn des Königlichen Bahnmeisters Krause in Weißenfels, 8 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in der Untersecunda, geht auf ein Gymnasium über.
3. Alfred Hahn, geb. in Weißenfels am 16. Oktober 1883, evangelisch, Sohn des Schuhmachermeisters G. A. Hahn in Weißenfels, 7 Jahre auf der Anstalt, 1 Jahr in der Untersecunda, will Kaufmann werden.

Prüfungsaufgaben: 1. Deutscher Aufsatz: Der deutsche Soldat in Lessings Minna von Barnhelm.

2. Mathematische Aufgaben: a) Ein Teich kann durch 3 Schleusen A, B, C gefüllt werden. A und B würden ihn zusammen in 45 Minuten, A und C in 1 Stunde und B und C in $1\frac{1}{2}$ Stunden füllen. Wieviel Zeit braucht jede Schleuse allein zur Füllung, und in welcher Zeit füllen alle 3 Schleusen zugleich den Teich?

b) Aus einem Kreisringe, dessen äußerer Radius $r = 25,4$ cm und dessen innerer Radius $\rho = 16,6$ cm ist, schneidet man durch 2 Radien, welche einen Winkel $\alpha = 12^\circ 15'$ mit einander bilden, ein Flächenstück heraus; wie groß ist dessen Inhalt?

c) Ein Kegel, welcher 121,98 cbm Rauminhalt hat, ist 7,28 m hoch. Wie gross ist der Radius der Grundfläche? 3—5. Je eine Übersetzung in das Lateinische, Griechische und Französische.

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben nach Ablegung der Reife- bzw. Abschlußprüfung erhalten zu Ostern 1899: 14 Schüler (9 aus IIB gymnas. und 5 aus IIB realis); davon sind in das Berufsleben eingetreten: 6 (3 aus IIB gymnas. und 3 aus IIB realis).

Abgegangen sind seit dem Schlusse des vorigen Schuljahres:

- aus IIB gymnas.: Morgenstern, Hermichen (Gymnasium).
 " IIIA " M. Sommer, K. Kleine, Forner, W. Donath (Gymnasium).
 " IIIA realis: Bernhard (Militär-Vorbildungsanstalt), Pfeffer (Beruf).
 " IIIB: O. Link (Handelsschule), Schneider, Thomae, Felsch (Beruf), W. Schwarze (Pfeiffersches Institut in Jena).
 " IV: E. Fiermann, Reulecke, Hedicke (Gymnasien), Mandelbaum (Realgymnasium).
 " V: Th. von Wussow (Kadettenanstalt), Tümmel, Arsand (andere Schulen), Schneemann, Kuntze (Gymnasien).
 " VI: Lantzs, Dümmler (andere Schulen).
 " der Vorschule: W. von Göbler (Kadettenanstalt), W. Fiermann, Rahm, Petersen, Gaudlitz, Merkel (andere Schulen).

D. Verzeichnis der Schüler.

Untersecunda gymnasialis.

1. Oskar Burkhardt, Caja.
2. Fritz Krause.
3. Alfred Hahn.
4. Karl Meding.

Obersecunda realis.

1. Walter Voigt.
2. Karl Grünewald, Naumburg.
3. Willy Bérard, Cottbus.
4. Martin Jöricke.
5. Friedrich Stephan, Altenburg.
6. Kurt Reichardt, Bitterfeld.
7. Kurt Hoppe, Naumburg.

Untersecunda realis.

1. Paul Schob.
2. Wilhelm Lautenschläger.
3. Gustav Fricke.
4. Karl Thriänhardt.
5. Edmund Hoppe.
6. Alfred Starcke.
7. Hans Winkler, Naumburg.
8. Heinrich Jütte, Neumorschen.

Obertertia.

1. Martin Straßburger, Altengroitzsch.
2. Gebhard Müller, Suhl.
3. Karl Sultze.
4. Paul Kuhno.
5. Arthur Petschick.
6. Paul Voigt.
7. Johannes Schwarzkopf.
8. Erich Schulze.
9. Lothar Schultze.
10. Hugo Teuscher.
11. Arthur Möller, Schmiedefeld.
12. Johannes Zimmermann.
13. Kurt Wengler.
14. Otto Möller, Schmiedefeld.
15. Johannes Rühl.
16. Theodor Hommel.

Untertertia.

1. Max Knauth, Tagewerben.
2. Karl Loß.
3. Herbert Eck, Webau.
4. Otto Heddicke, Lissen.
5. Oskar Dietrich.
6. Theodor Kahle, Charlottenburg.
7. Adolf Daniel.
8. Emil Günther.
9. Fritz Jahns.
10. Fritz Kleine.
11. Wilhelm Heer.
12. Erich Friedrich.
13. Alfred Dreyhaupt, Taucha.
14. Hans Kuhk.
15. Moritz Wisotzky, Gundersleben.

16. Otto Braun.
17. Werner Schader.
18. Walter Kresse.

Quarta.

1. Friedrich Ströder.
2. Johannes Richter, Markwerben.
3. Kurt Schone, Reichardtswerben.
4. Willy Scheinhütte.
5. Martin Busch, Weischütz.
6. Walter Schmidt, Gnadstein.
7. Max Steinbrück, Deuben.
8. Karl Kleinicke.
9. Walter Philipp.
10. Ewald Mühlhaus.
11. Erich Oppermann, Porbitz.
12. Georg Scharf, Dürrenberg.
13. Georg Göttner.
14. Walter Schulze.
15. Johannes Pitzschke, Wiedebach.
16. Walter Gottheil.
17. Julius Bötzel.
18. Oswald Morus, Markwerben.
19. Kurt Hentzschler.
20. Georg Reuter, Lennowitz.
21. Fritz Link.
22. Karl Wagner.
23. Karl Lorenz.
24. Richard Sieber.

Quinta.*)

1. Max Lehmann.
2. Heinrich Graßhoff.
- 3.* Fritz Schade.
- 4.* Max Grotowsky, Köpsen.
5. Fritz Loose.
6. Werner Beeckmann.
7. Wilhelm Rudolphi, Pörsten.
- 8.* Fritz Müller.
9. Willy Reuter, Wölkau.
10. Fritz Pippel.
11. Willy Winckler.
12. Wilhelm Loß.
- 13.* Fritz Kleinicke.
14. Fritz Mischke, Lettin.
15. Hans Loose.
16. Friedrich Seligmüller.
17. Hermann Kuhn.
18. Willy Fickert.
19. Alfred Zimmermann.
20. Hans Wagner.
21. Max Hennig.
- 22.* Willy Tischer.
23. Paul Rühl.
- 24.* Edwin Schümichen, Meihen.

Sexta.

1. Walter Kaufmann, Lützen.
- 2.* Max Rammelt.
3. Johannes Holzapfel.
- 4.* Erich Pitzschke, Wiedebach.

5. Hermann Roßner.
6. Fritz Spillner, Hohenmölsen.
- 7.* Paul Schorsch.
8. Kurt Rackwitz.
9. Walter Sultze.
10. Franz Weiße, Lützen.
11. Fritz Dinsel.
12. Alfred Ihn.
13. Willy Jöricke.
14. Emil Pfeiffer, Gröbitz.
15. Fritz Sommer.
16. Herbert Berthold.
17. Konrad Wiebers.
18. Erich Holze.
19. Karl Brandes.
20. Walter Berndt, Lettin.
- 21.* Alfred Korn, Prittitz.
22. Willy Sauer.
23. Arno Franke.
24. Hans Blume.
25. Alfred Sieber.
- 26.* Walter Lüttig, Söhesten.
27. Kurt Meienberg.
28. Kurt Kleinicke.
29. Oskar Reibestein.
30. Karl Schuchert.
- 31.* Botho von Wussow.
32. Hans Heiland.

Vorschule.**I. Klasse.**

1. Arno Jahr, Prittitz.
2. Bruno Pietsch.
3. Rudolf Lehmstedt.
4. Gerhard Ausleger.
5. Hans Lehmann.
6. Erich Feyerabend.
7. Emil Sieber.
8. Wilhelm Heidmann.
9. Karl Reyersbach.
10. Hans Hiller.
11. Werner Schrader.
12. Erich Kurze.
13. Kurt Jahns.
14. Kurt Berndt, Lettin.
15. Fritz Tilger.
16. Karl Hoyer.
17. Fritz Blume.
18. Wilhelm Brandes.
19. Walter Freitag.
20. Kurt Mundt.
21. Walter Göbel.
22. Paul Lotze.
23. Kurt Ronneberger.
24. Franz Busch.
25. Willy Kirschstein.

II. Klasse.

1. Hans Wunderwald.
2. Walter Lehmstedt.
3. Friedrich Oettler.
4. Walter Friedrich.

*) Die mit * bezeichneten Schüler bildeten die Gymnasialabteilung der betreffenden Klasse.

5. Walter Bünsch.
6. Hans Eisenschmidt.
7. Theodor Kleinicke.
8. Fritz Lehmann.
9. Wolf Gleser.
10. Hermann Kühn.
11. Walter Frahnert.
12. Hermann Weiße.
13. Bruno Menges.

14. Karl Vahl.
15. Franz Göppfarth.

III. Klasse.

1. Hans Bohn.
2. Ewald Bretschneider.
3. Rolf Erdmann.
4. Alfred Fetz.
5. Walter Herzog.

6. Konrad Kleinicke.
7. Walter Koch.
8. Fritz Meienberg.
9. Walter Müller.
10. Dietrich von Oheimb.
11. Paul Pömpner.
12. Walter Rathje.
13. Karl Ruck.
14. Hermann Steinmeyer.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden u. a. angekauft: a) Zeitschriften: Blätter für das höhere Schulwesen, Pädagogisches Wochenblatt, Gymnasium, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, Lyon Zeitschrift für den deutschen Unterricht, Zentralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele, Hoffmann Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, Archäologischer Anzeiger, Litteraturblatt für germanische und romanische Philologie, Ilberg und Richter Neue Jahrbücher. b) die Fortsetzungen von Grimm Deutsches Wörterbuch, Neudrucke deutscher Litteraturwerke des 16. und 17. Jahrhunderts, Roscher Lexikon der Griechischen und Römischen Mythologie, Fries Lehrproben, Muret Deutsch-englisches Wörterbuch, Kehrach Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, Rethwisch Jahresberichte über das höhere Schulwesen, Bettelheim Geisteshelden 33.—36. Band, Klöpffer Englisches Reallexikon, Derselbe Französisches Reallexikon, Mushacke Statistisches Jahrbuch 1899—1900, Seidel Hohenzollern-Jahrbuch 2. Jahrg. 1898, Weishaupt-Richter Das Ganze des Linearzeichnens II, 2. Teil. c) neu: Kraemer Das XIX. Jahrhundert, Schmid Encyclopädie des gesamten Erziehungs- und Unterrichtswesens, 2. Auflage, Ferd. Schultz Meditationen, Derselbe Die Grundzüge der Meditation, Staude Präparationen zu den biblischen Geschichten, Vogel Goethes Leipziger Studentenjahre, Düntzer Mein Beruf als Ausleger, Weltgeschichte in Umrissen, Evers Deutsche Sprach- und Stilgeschichte, Wiese und Percopo Geschichte der italienischen Litteratur, Monographien zur deutschen Kulturgeschichte Heft 1, K. von Hase Kirchengeschichte, Helmholt Weltgeschichte 1. und 4. Band, Booth Persönliche Erinnerungen an den Fürsten Bismarck, herausgegeben von Poschinger, Vogel Lehrplan für den deutschen Unterricht, Zimmerhaeckel Caesars Rheinbrücke, Stewart und Gee Praktische Physik, übersetzt von Noack 1. Teil, Hebbels Werke herausgegeben von K. Zeiß 3 Bde., Novalis sämtliche Werke herausgegeben von K. Meißner 3 Bde., Spieker Lehrbuch der ebenen Geometrie, Fliedner Aufgaben aus der Physik, Budde Physikalische Aufgaben, Noack Leitfaden für physikalische Schülerübungen, Wahnschaffe Unsere Heimat zur Eiszeit, Gaebler Politische Karte von Deutschland, J. Müller Die constructive Zeichnungslehre 1. und 2. Teil, Rolfs Plan pittoresque de la Ville de Paris. An Geschenken empfing die Bibliothek: Von Seiner Majestät: von Liliencron Die deutsche Marine; von Herrn Geheimrat von Richter: Joh. Scherr Germania; von dem Schriftsteller und Lehrer an der Königlichen Unteroffizierschule hierselbst Herrn G. A. Erdmann dessen Schriften: Deutschlands Seeherrschaft im XX. Jahrhundert und Wehrhaft zur See, die Hauptpunkte der deutschen Flottenfrage; von Herrn Buchändler M. Lehmstedt die in seinem Verlage erschienene Heimatkunde für den Stadt- und Landkreis Weißenfels, herausgegeben von einer Kommission des Weißenfelder Lehrervereins, 4. Auflage; von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen: Alt-Quedlinburg, geschildert von H. Lorenz (Neujahrsblätter für 1900).

Der Schülerbibliothek wurden geschenkt: Von dem Sextaner Heinrich Lantzsch: Jäger Die Grundmühle; von dem Ober-Tertianer Karl Kleine: Kern In Sturm und Not; von dem Ober-Tertianer Oskar Sommer: Pichler Vom Fels zum Meer; von dem Unter-Sekundaner Paul Scheyer: P. F. L. Hoffmann Der schleswig-holsteinische Befreiungskrieg im Jahre 1864.

Angekauft wurden: Techantin Heinrich von Stephan, Pahl Werner von Siemens, Pahl Edison, Immelmann Albrecht von Roon, Lüders Kriegsfahrten von Jena bis Belle-Alliance, Neubauer Freiherr von Stein, Albers Lebensbilder aus der deutschen Götter- und Heldensage, Tromholt Eine

Reise durch den Weltenraum, Felix Die französische Revolution, Martin Greif Gesammelte Werke, Höfler, Bilder aus der französischen Revolution, Niemann Pieter Maritz, Archenholtz Der siebenjährige Krieg, Kreutzer Otto von Bismarck, Warncke Fritz Reuter, Heinemann Goethe, Maurenbrecher Die Gründung des Deutschen Reiches, Das neue Universum 19. Jahrgang, Grunmach Die physikalischen Erscheinungen und Kräfte, Das Buch der Erfindungen, Gewerbe und Industrien 9. Auflage 1. Band, Kronfeld Bilderatlas zur Pflanzengeographie, Ebers Josua, Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe in den Jahren 1794 bis 1805, Sophokles übersetzt von Donner, Michael Die schönsten Märchen aus Tausend und eine Nacht, Burmann Deutsches Götterbuch, Schmidt Homers Ilias, Waldmann Auf gefahrvollen Pfaden, Barfus Der Diamantenschatz, Godin Märchenkranz, Lessings dramatische Meisterwerke, Schwab Deutsche Volks- und Heldensagen, Gerstäcker Die Welt im Kleinen, Grimm Kinder- und Hausmärchen, Tanera Erinnerungen eines Ordonnanzoffiziers (große Ausgabe), Goethes Faust, Andersen Bilderbuch ohne Bilder, Bechstein Märchenbuch, Falkenhorst Der Zauberer vom Kilimandscharo, Wüdig Die Brüder, Wüdig Prinz Eugen, André Heroen, Braun Das Geheimnis des Schreibtisches, Stein Der Salzgraf von Halle, Derboeck Des Prinzen Heinrich von Preußen Weltumsegelung, Schupp Vom Rhein zur Donau, Bonnet Wiedergefunden, Bonnet Aus dem Schiffbruch gerettet, Richter Bilder aus dem Ritterleben, Wolff Der wilde Jäger, Wolff Grundriß der deutschen Volkswirtschaftslehre, Elm Wissmanns Reisen durch Afrika.

Für die naturwissenschaftliche Sammlung wurde angeschafft: 1. Rana esculenta (Verwandlung), 2. ein Straußenei, 3. ein Hühnchen im Ei, 4. Torpedo narce (gestopft), 5. Schädel von Alligator lucius, 6. Mus decumanus u. M. rattus, 7. drei Wirbel vom Menschen, 8. Actinia auf Murex mit Pagurus, 9. Ascidia mentula, 10. Amphioxus lanceolatus, 11. Hirudo medicinalis (Injektion), 12. Clio borealis, 13. Arion empiricorum, 14. Limax agrestis, 15. Gammarus pulex, 16. Squilla mantis, 17. Bombinator igneus, 18. Pholas candidus, 19. Ostrea edulis, 20. Lycosa tarantula, 21. Paludina vivipara, 22. Ixodes ricinus, 23. Julus terrestris, 24. Lithobius forficatus, 25. Mantis religiosa, 26. Phryganea striata (Verwandlung).

Für das chemische Laboratorium: Verschiedene Utensilien, Chemikalien, ein Gasometer und das Lehrbuch der pharmazeutischen Chemie von E. Schmidt.

Für das physikalische Kabinett wurden a) geschenkt: von den Sekundanern Voigt, Paitz, Teuscher, Scheyer, Schloß, Blaß, Kibele, Dietrich, Zipfel, Kuliga, Meyer, Hartung 65 Mark, die bis jetzt noch nicht verwendet worden sind; b) angekauft: Magnetoskop, Kompaß, Inklinationsnadel, Ablenkungs- und Schwingungsmagnetometer, Magnetstäbe, Stromwender.

VI. Stiftungen.

Aus der von Humboldt- und Zickmantel-Stiftung empfing ein Schüler 144 Mark, aus der Treckel-Stiftung ein anderer 136 Mark, aus dem Naundorf-Schultzeschen Vermächtnis ein dritter 120 Mark und aus dem Henzoldschen Legat ein vierter 49,42 Mark.

Aus der Bezenberger-Stiftung erhielten Bücherprämien: die Sextaner W. Kaufmann, M. Rammelt, J. Holzapfel, F. Spillner, F. Weiße; die Quintaner M. Lehmann, F. Schade, H. Graßhoff, M. Grotowsky; die Quartaner F. Strödter, E. Mühlhaus, W. Schmidt, K. Schone, M. Steinbrück, J. Richter; die Untertertianer K. Loß, H. Eck; der Obertertianer M. Straßburger, die Gymnasialsekundaner F. Krause, O. Burkhardt, der Obersekundaner K. Grünwald. Die im Auftrage des Herrn Unterrichtsministers übersandten Exemplare des Buches „Unser Kaiser“ von G. W. Büxenstein empfangen am Sedantage bezw. zu Weihnachten die Schüler W. Bérard in IIA, F. Krause, O. Burkhardt, A. Hahn in IIB gymnas., W. Lautenschläger in IIB realis, K. Sultze in IIIA und M. Knauth in IIIB. Die gleichfalls auf Veranlassung des Herrn Unterrichtsministers der Anstalt überwiesenen Exemplare der Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem und Ansprache Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurden am Reformationstage den Schülern W. Kaufmann, M. Rammelt in VI, W. Rudolphi, W. Reuter in V, W. Philipp, M. Busch in IV,

O. Dietrich, H. Eck, A. Dreyhaupt, M. Knauth in III B, G. Müller, M. Straßburger, P. Kuhno in IIIA, P. Schob, K. Thränhardt in IIB realis, O. Burkhardt, F. Krause in IIB gymnas., K. Grünwald, K. Reichardt und F. Stephan in IIA übergeben. Das von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen für einen geeigneten Schüler der Anstalt bestimmte Exemplar der Neujahrsblätter für 1900 wurde dem Realuntersekundaner Paul Schob verliehen.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

A. Umwandlung der Anstalt in eine Oberrealschule.

Mit der zu Ostern dieses Jahres erfolgenden Auflösung der Gymnasialuntersecunda und der gleichzeitigen Errichtung einer Realprima wird die im Schuljahre 1895 begonnene Umwandlung des früheren Progymnasiums in eine Oberrealschule beendet sein, und es werden demzufolge von der Untertertia ab nur noch Anmeldungen für die Oberrealschulklassen berücksichtigt werden können. Dagegen werden auch in Zukunft, wie bisher schon, diejenigen Schüler der drei unteren Klassen Sexta, Quinta und Quarta, die später ein Gymnasium besuchen sollen, nach Maßgabe der aus der Bemerkung zu Seite 3 ersichtlichen Stundenverteilung im Lateinischen besonders unterrichtet und, ausreichende Begabung und Fleiß vorausgesetzt, bis zur Reife für die Untertertia eines Gymnasiums gefördert werden.

B. Aufnahme.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag den 19. April** morgens 8 Uhr, für die **erste** und **zweite Vorschulklasse** jedoch erst um 9 Uhr und für die **dritte Vorschulklasse** um 10 Uhr vormittags. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler erfolgt **Mittwoch den 18. April** morgens 9 Uhr im Klassenzimmer der **Quinta**, wobei das letzte Schulzeugnis und der Impfschein vorzulegen ist.

Für die Aufnahme in die Sexta ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine deutliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, ein leichtes Diktat ohne größere Fehler in deutscher und lateinischer Schrift nachzuschreiben; Kenntnis der Redeteile und Wortklassen, auch im Satze; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen im Zahlenraume bis 1000.

Das jährliche Schulgeld beträgt für die Vorschule 84 Mark, in allen anderen Klassen 144 Mark.

C. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Dienstag den 3. April nachmittags von 2 Uhr ab.

- Dritte Vorklasse.** 2—2½ Uhr. Lesen und Rechnen Stollberg.
 Deklamation: Karl Ruck: Die Drachen im Winde (A. E. Fröhlich).
 Rolf Erdmann: Mausekätzchen (Hoffmann v. Fallersleben).
- Zweite Vorklasse.** 2½—3 Uhr. Lesen und Rechnen Stollberg.
 Deklamation: Wolf Gleser: Vom fleißigen Vöglein (G. Chr. Dieffenbach).
 Walter Lehmstedt: Was gehn den Spitz die Gänse an? (R. Reinick).
- Erste Vorklasse.** 3—3½ Uhr. Deutsch und Rechnen Kantor Allendorf.
 Deklamation: Arno Jahr: Der Perser und seine Söhne (Lichtwer).
 Hans Lehmann: Gott lebt noch (J. Sturm).
- Sexta.** 3½—4 Uhr. Deutsch Schroeter.
 Deklamation: Walter Kaufmann: Feldmarschall Derfflinger (J. A. Lehmann).
 Max Rammelt: Versuchung (R. Reinick).
- Quinta.** 4—4½ Uhr. Naturbeschreibung Dr. Wilke.
 Deklamation: Fritz Kleinicke: Eintracht (Chr. F. Gellert).
 Heinrich Graßhoff: Hans Euler (J. G. Seidl).
- Quarta.** 4½—5 Uhr. Französisch Dr. Neumann.
 Deklamation: Ewald Mühlhaus: Harras, der kühne Springer (Th. Körner).
 Walter Philipp: Auf Scharnhorsts Tod (M. v. Schenkendorf).

Gesang: Gott ist die Liebe. Motette von Engel.

Deklamation: Theodor Kahle aus IIIB: Des Sängers Fluch (Uhland).
 Oskar Dietrich „ „ Harnosan (Platen).

Gesang.

Deklamation: Erich Schulze aus IIIA: Das Lied vom schwarzen Adler (H. v. Treitschke).
 Johannes Zimmermann aus IIIA: Der Sänger (Goethe).

Gesang.

Deklamation: Friedrich Stephan aus IIA: Les deux Iles (Victor Hugo).
 Kurt Reichardt aus IIA: Hiawatha's Hunting (Longfellow).
 Kurt Hoppe aus IIA: Deutschland über Alles (Walther von der Vogelweide).

Gesang.

Deklamation: Paul Schob, Karl Thränhardt und Edmund Hoppe aus IIB realis: Wilhelm Tell (Schiller) I, 4.

Schlußgesang: Vespergesang von Bortniansky.

Die Zeichnungen und Probeschriften der Schüler aller Klassen sind während des Nachmittags im Zeichensaale ausgelegt.

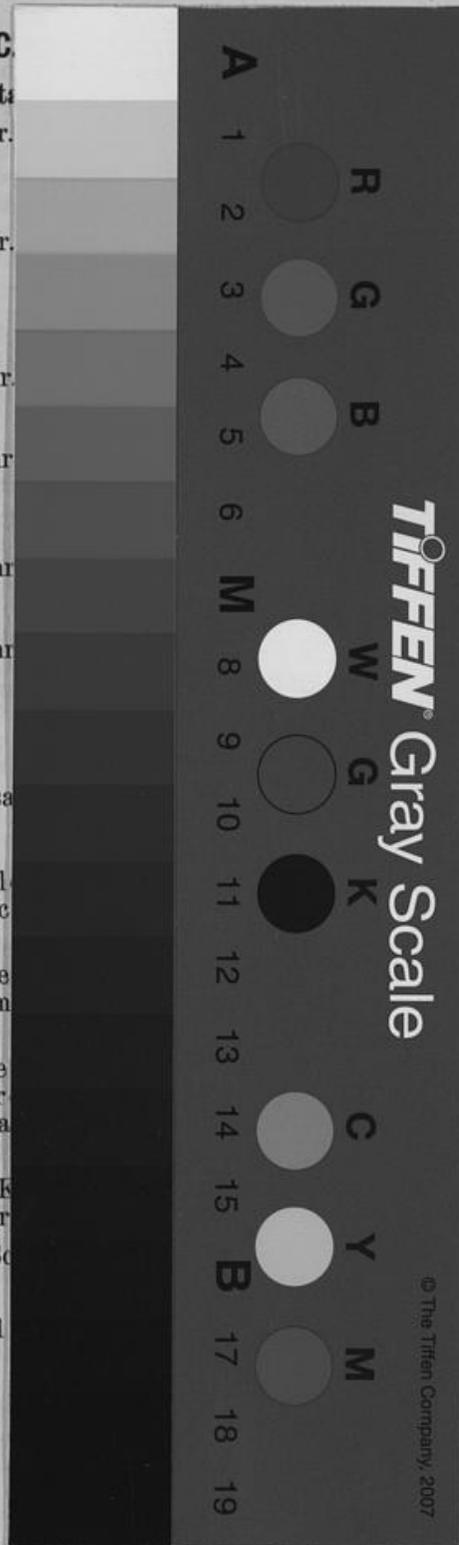
Prof. Dr. Rosalsky,

Direktor.

Dienstag
Dritte Vorklasse. 2—2½ Uhr.
Zweite Vorklasse. 2½—3 Uhr.
Erste Vorklasse. 3—3½ Uhr.
Sexta. 3½—4 Uhr.
Quinta. 4—4½ Uhr.
Quarta. 4½—5 Uhr.

Gesam
 Deklamation: Theodor Kahl
 Oskar Dietric
 Deklamation: Erich Schulze
 Johannes Zim
 Deklamation: Friedrich Ste
 Kurt Reichar
 Kurt Hoppe a
 Deklamation: Paul Schob, K
 (Schiller
 Sc

Die Zeichnungen und
 im Zeichensaale ausgelegt.



ing.
 Uhr ab.
 Stollberg.
 achen im Winde (A. E. Fröhlich).
 askätzchen (Hoffmann v. Fallers-
 Stollberg.
 fleißigen Vöglein (G. Chr. Dieffen-
 : Was gehn den Spitz die Gänse
 k).
 Kantor Allendorf.
 rser und seine Söhne (Lichtwer).
 ott lebt noch (J. Sturm).
 Schroeter.
 Feldmarschall Derfflinger (J. A.
 esuchung (R. Reinick).
 Dr. Wilke.
 Eintracht (Chr. F. Gellert).
 f: Hans Euler (J. G. Seidl).
 Dr. Neumann.
 Harras, der kühne Springer
 f Scharnhorsts Tod (M. v. Schenken-
 a Engel.
 and).
 a Adler (H. v. Treitschke).
 oethe).
 Hugo).
 ngfellow).
 ther von der Vogelweide).
 ppe aus IIB realis: Wilhelm Tell
 iansky.
 sen sind während des Nachmittags
Prof. Dr. Rosalsky,
 Direktor.



